

Medienforum des Bistums Essen

Zwölfling 14 / 45127 Essen

Donnerstag, 12. November 2015 - 19.30 Uhr

„Verschwundenes Volk“

Das Ergebnis einer Suche im Osten

Musikalische Impulse über die Deportation von Marijan Zaja (1908 - ca. 1944) anlässlich des 9. Novembers 1938

In Kooperation mit:

Gesellschaft für christlich-jüdische
Zusammenarbeit e.V., Essen

Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Essen

Eintritt: 10,00 €

Vorverkauf:

Medienforum des Bistums Essen
Zwölfling 14, 45127 Essen
Tel.: 0201 / 2204-274

Abendkasse:

sofern nicht ausverkauft



Zwei Freunde und Musiker fahren in den Osten. Mit gutem Grund: Es gilt etwas zu erforschen, Leben zu suchen, wo es mal war und wo es endete. In den Gedenkstätten der KZs Buchenwald und Mittelbau-Dora werden sie fündig und entdecken Spuren von Verwandten – Spuren ihrer Haft sowie Daten ihres Transportes ins Nichts.

In der Kirche St. Peter in Nohra finden die beiden im Oktober 2014 eine Möglichkeit, das Erlebte musikalisch zu fassen und so den Eindrücken dieser Reise nachzuspüren. Sieben Improvisationen sind auf diese Weise entstanden. Improvisationen, die den Moment des Atmens nach dem, was war – nach dem, was für uns Lebende so unfassbar ist, dokumentieren: Die Asche und die sehr vage Hoffnung, es könnte ein Mensch das alles überlebt haben, als gäbe es überhaupt ein Versprechen auf das Leben. Mit Akkordeon und Klarinette präsentieren die beiden Musiker we-



der Klesmermusik noch Klassik oder eine andere Kategorie. Vielmehr bringen beide im Gedenken an viele andere Menschen ihre Seele zum Ausdruck. Dabei hören wir auch Strukturen, Kunst der Fuge, Goodman und vor allem: das Jetzt. Die musikalischen Impulse erinnern an den Schatten des Lebens. Ein Leben, das selbst keine Asche geblieben ist, sondern Licht als Quelle hat.

© privat



kârme

Ralf Kaupenjohann, Akkordeon, bekannt mit seinem Ensemble DRAj und **Markus Emanuel Zaja**, Klarinette, drei Jahre unterwegs mit der legendären Trinkhallen TourRuhr, arbeiten seit 2012 als Konzertduo zusammen.

Der Wind weht durch ihre Instrumente: Zungenorgel, auch Akkordeon genannt, und immerhin druckbetriebene Klarinette lassen selbst die älteste Notenspur in ganz neuem Ton erklingen.

Die beiden Kunstgestalten decken den europäischen Siedlungsraum seit der Römerzeit ab. Stammt der eine aus den schönsten Auen der Ruhrmetropole, blickt der andere auf viele Jahrhunderte polnisch-galizischer Ahnen zurück.

So empfängt der Ureinwohner den Migranten mit starkem Ton und ertet zarten Schall.

Konzept und Plan: dies sei der Zukunft Widerhall ...

Marijan Zaja (1908 - ca.1944)

Marijan Zaja erhielt im KZ Flossenbürg die Häftlingsnummer 6032 und in Buchenwald die Nummer 32513. Die Deportation in das Vernichtungslager Majdanek erfolgte nach monatelanger schwerster Zwangsarbeit im KZ Mittelbau-Dora zum Aufbau der V2-Raketenproduktion.

Medienforum des Bistums Essen
Postfach 100464 · 45004 Essen
Zwölfling 14 · 45127 Essen

T 0201/2204-274
F 0201/2204-272
medienforum@bistum-essen.de